

BIBELREPORT

AUSGABE

Lange Tradition, tiefer Glaube –
Die Bibel in Ägypten

2

2024



DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT

Wer wir sind

Die Deutsche Bibelgesellschaft übersetzt die biblischen Schriften, entwickelt und verbreitet innovative Bibelausgaben und eröffnet allen Menschen Zugänge zur Botschaft der Bibel. Sie ist eine eigenständige kirchliche Stiftung.

Zusammen mit der Evangelischen Kirche in Deutschland gibt sie die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers heraus. International verantwortet sie die wissenschaftlichen Bibelausgaben in den Ursprachen. Das rund 600 Titel umfassende Gesamtprogramm bietet neben Bibelausgaben viele weitere Medien rund um das Thema Bibel.

Mit den regionalen Bibelgesellschaften in Deutschland entwickelt sie kreative Projekte, damit Menschen die Bibel kennenlernen. Die Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft verwirklicht gemeinsam mit dem Weltverband der Bibelgesellschaften (United Bible Societies) spendenfinanzierte Projekte zur Übersetzung und Verbreitung der Bibel weltweit.

www.die-bibel.de

IMPRESSUM

Bibelreport: Fünfmal im Jahr erscheinende Zeitschrift der Bibelgesellschaften, 57. Jahrgang

Herausgeber: Verantwortlich i.S.d.P.:

Vorstand Dr. Christoph Rösel, Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft, Balingen Str. 31 A, 70567 Stuttgart, Evangelische Bank eG, IBAN: DE59 5206 0410 0000 4150 73, BIC: GENODEF1EK1, Postverlagsort: Stuttgart

Redaktion: Eva Mündlein, Tel. 0711/7181-245 (8.30 bis 12.30 Uhr), bibelreport@dbg.de

Aboverwaltung: Petra Riedl, Tel. 0711/7181-270, bibelreport-abo@dbg.de

Konzeption Layout: JousseKarliczek GmbH, Schorndorf

Satz und Layout: Andrea Bauer

Druck: VDSK – Versand- und Druckservice Kozik, Lippstadt

Jahresbezugsgebühr: € 7,50 **ISSN** 0933-9949

Nachdruck von Beiträgen oder Fotos ist nach Absprache mit der Redaktion möglich. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgesandt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Falls nicht anders angegeben, sind alle im Bibelreport abgedruckten Bibeltexte der Lutherbibel 2017 entnommen.

Titelbild: Ägyptisches Mädchen in einer koptischen Kirche, © Katri Ketola

Der nächste Bibelreport erscheint voraussichtlich am 23. Juli 2024.

Inhalt

SCHWERPUNKT:

BIBEL IN ÄGYPTEN

»Die Bibel gehört zu Ägypten!«	4
Biblisch-christliche Spurensuche	8
Ein Kreuz für immer	10
Verfälschte Bibel?	11

AKTUELLES

Bibel in Deutschland	12
----------------------------	----

BIBEL PERSÖNLICH

Taten sprechen lauter als Worte	14
---------------------------------------	----

BIBEL WELTWEIT

Ukraine, Aserbaidschan, Argentinien	16
---	----

SPENDENPROJEKT

Ägypten: Junge Menschen für die Bibel begeistern ...	18
--	----

FÖRDERKREIS DER DEUTSCHEN BIBELGESELLSCHAFT

Die Bibel übersetzen, verbreiten und für Menschen immer wieder neu erschließen: Das ist unsere Mission. Werden auch Sie Fördermitglied und tragen Sie langfristig dazu bei, dass die Bibel auch heute Menschen inspiriert, tröstet und neugierig macht.

Weitere Informationen unter www.die-bibel.de/foerderkreis



DIGITALES BIBELREPORT-ABO

Jetzt den Bibelreport unter www.die-bibel.de/newsletter digital abonnieren und neue Ausgaben bequem am Bildschirm lesen!



Foto: © Jaroslav Frank, iStock

Der Nil gilt als die Lebensader Ägyptens.

Liebe Leserinnen und Leser!

Ägypten kommt in der Bibel in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen vor, immer wieder auch als ein Ort der Zuflucht. Manche nennen das Land »ein Geschenk des Nils«. Ohne diesen Fluss wäre es eine kahle Wüste. Der schwarze Nilschlamm, der bei den regelmäßigen Überschwemmungen über die Ufer verteilt wird, macht das Land fruchtbar und ermöglicht den Anbau von Nahrungsmitteln. Jenseits dieses schmalen Streifens dehnt sich die Wüste aus. Ohne Wasser kein Leben.

Was der Nil für Ägypten ist, ist die Bibel für die ägyptischen Christen. Mit 10 bis 15 Prozent der Bevölkerung bilden sie die größte religiöse Minderheit im Land. Die Bibel verbindet alle ägyptischen Christen und Kirchen miteinander, Jung und Alt, über die Generationen hinweg und durch die Jahrhunderte hindurch. Sie ist die Lebensader des ägyptischen Christentums, das sich seine lange Tradition und seinen Glauben durch eine wechselvolle Geschichte hindurch bewahrt hat. Ohne die Bibel kein Fundament.

In dieser Ausgabe berichten wir über die Arbeit der Ägyptischen Bibelgesellschaft, die die Bibel verbreitet und durch vielfältige Programme und Angebote Zugänge zu ihrer Botschaft ermöglicht. Dabei sind besonders auch junge Menschen im Blick: Sie sollen erfahren, dass ihr Leben auf einem Fundament steht, das trägt. Schon seit fast zweitausend Jahren.

Ihr

Dr. Christoph Rösel
Generalsekretär der Deutschen Bibelgesellschaft



DR. CHRISTOPH RÖSEL

»Steh auf,
nimm das Kindlein
und seine Mutter
mit dir und
flieh nach Ägypten.«

Matthäus 2,13

»Die Bibel gehört zu Ägypten!«



AUTORIN
LOIS NAGIEB

ist bei der Ägyptischen
Bibelgesellschaft verantwortlich
für die Kommunikation.

Die Ägyptische Bibelgesellschaft verbreitet durch zahlreiche Angebote die Bibel in ihrem Land. Dabei nutzt sie alle Gelegenheiten, die sich bieten – ob in Kirchengemeinden, auf Buchmessen, bei Bibel-Wettbewerben, auf Festivals für Kinder oder auf digitalem Weg.



CHRISTEN IN ÄGYPTEN

Die ägyptischen Christen werden als Kopten bezeichnet. Die Koptische Kirche ist eine der ältesten Kirchen der Welt. Als Gründer gilt der Evangelist Markus, der im 1. Jahrhundert nach Christus in Ägypten gewirkt haben soll. Die meisten Kopten gehören zur Koptisch-Orthodoxen Kirche, eine Minderheit ist koptisch-katholisch, protestantisch oder konfessionslos. In Ägypten leben 5 bis 8 Millionen Kopten, das sind ungefähr 10 Prozent der Bevölkerung. Das zurückliegende Jahrzehnt war eine besonders schwierige Zeit für die Christen in Ägypten. Während des Arabischen Frühlings ab 2010 kam die Muslimbruderschaft an die Macht. Die damit verbundenen Unruhen führten zu zahlreichen Angriffen auf Kirchen und Christen. Im August 2013 wurden auch zwei der Geschäfte der Ägyptischen Bibelgesellschaft in Brand gesteckt und zerstört.

VERBESSERTES KLIMA

Seit das Militär 2013 die Macht übernommen hat, hat sich die Situation für die Kirche allmählich verbessert. In der Vergangenheit war es sehr schwierig, eine Baugenehmigung für Kirchen zu bekommen. Jetzt sind die Behörden verpflichtet, innerhalb von drei Monaten auf einen Bauantrag zu reagieren. Es wurden auch etablierte Kirchengebäude registriert, die zuvor ohne die erforderlichen Genehmigungen betrieben wurden. Ein sichtbares Zeichen für ein besseres Klima ist, dass Präsident Abdel Fattah el-Sisi jedes Jahr an Weihnachten einen christlichen Gottesdienst besucht. Gute Beziehungen zwischen den Religionen sind ihm wichtig.

Die Ägyptische Bibelgesellschaft (ÄBG) wurde 1883 gegründet und ist der größte arabische Bibelverlag auf der Welt. Sie arbeitet mit allen christlichen Kirchen und Denominationen zusammen, vor allem mit der Koptischen Kirche, der ältesten und größten christlichen Gemeinschaft im Nahen Osten. Sie stattet lokale Kirchen mit Schriften aus, um den Glauben zu vertiefen und die Christen zu bestärken.

Gut vernetzt

Unsere Vision: Gottes Wort soll alle Christen in Ägypten vereinen. Dafür verteilen wir jährlich 2,5 Millionen gedruckte Bibeln – und unsere digitalen Angebote kommen noch dazu. Da zwei Drittel der ägyptischen Bevölkerung an oder unter der Armutsgrenze leben, bieten wir Bibeln und biblische Schriften meist subventioniert oder ganz kostenlos an. Die ÄBG hat heute mehr als 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir haben in unserem Land ein Netzwerk von 19 Niederlassungen mit Buchläden aufgebaut. Von dort aus erreichen wir 2000 Kirchengemeinden – von kleinen Dörfern bis hin zu städtischen Zentren. Darüber hinaus besuchen wir Buchmessen und haben sogar eine Hotline, über die man sich kostenlos Bibeln nach Hause liefern lassen kann.

Die Bibel weitergeben

2023 waren wir zum 30. Mal auf der Internationalen Buchmesse in Kairo vertreten. Sie ist mit 3,6 Millionen Besucherinnen und Besuchern die größte und älteste Buchmesse im Nahen Osten. Wir hatten ein spezielles Buchmessen-Angebot: ein Neues Testament für nur fünf Ägyptische

Pfund (0,15 Euro). Das lockte viele an, die sich sonst keine Bibel leisten könnten. Eine Frau kam mit ihrem Sohn und schlug eines der Neuen Testamente auf, um ihm die Bergpredigt zu zeigen. »Das sind die wunderbaren Lehren, von denen ich dir erzählt habe«, sagte sie und kaufte eine Bibel für ihn.

Jedes Jahr bekommen Tausende christliche Schülerinnen und Schüler der vierten und siebten Klasse eine persönliche Bibelausgabe von uns. Wir möchten besonders Menschen am Rand der Gesellschaft mit Bibeln versorgen. Deshalb verteilen wir zu Weihnachten in den ärmsten Vierteln Kairos Rucksäcke mit biblischen Schriften und kleinen Geschenken an Kinder. Wenn unsere Mittel es zulassen, stellen wir Inhaftierten und ihren Familien, Waisen und Blinden auf Wunsch kostenlose Bibeltexte zur Verfügung.

Lesekompetenz fördern

Doch wir geben die Bibel nicht nur weiter – wir wollen auch, dass sie gelesen wird! Dafür haben wir Pro-



Bei einem Kinderfestival hat dieser Junge ein Buch mit biblischen Geschichten erhalten, die vom Löwen Kingo erzählt werden.

gramme entwickelt, die Menschen jeden Alters dabei helfen, der Bibel zu begegnen. Die Bibelgesellschaft veranstaltet zum Beispiel jährlich eine Vielzahl von Bibelfesten und -wettbewerben – für eine halbe Million Kinder! Über unsere biblischen Hefte ermutigen wir Familien, gemeinsam die Bibel besser kennenzulernen. In einer Quizshow können die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen dann ihr erworbenes Wissen zeigen – und viele tolle Preise gewinnen. Mit dabei: Jede Menge Spaß, Musik und Theater.

Unser Alphabetisierungs-Programm richtet sich an alle Altersgruppen und nimmt besonders Erwachsene und Kinder in den Blick, die kaum lesen und schreiben gelernt haben.

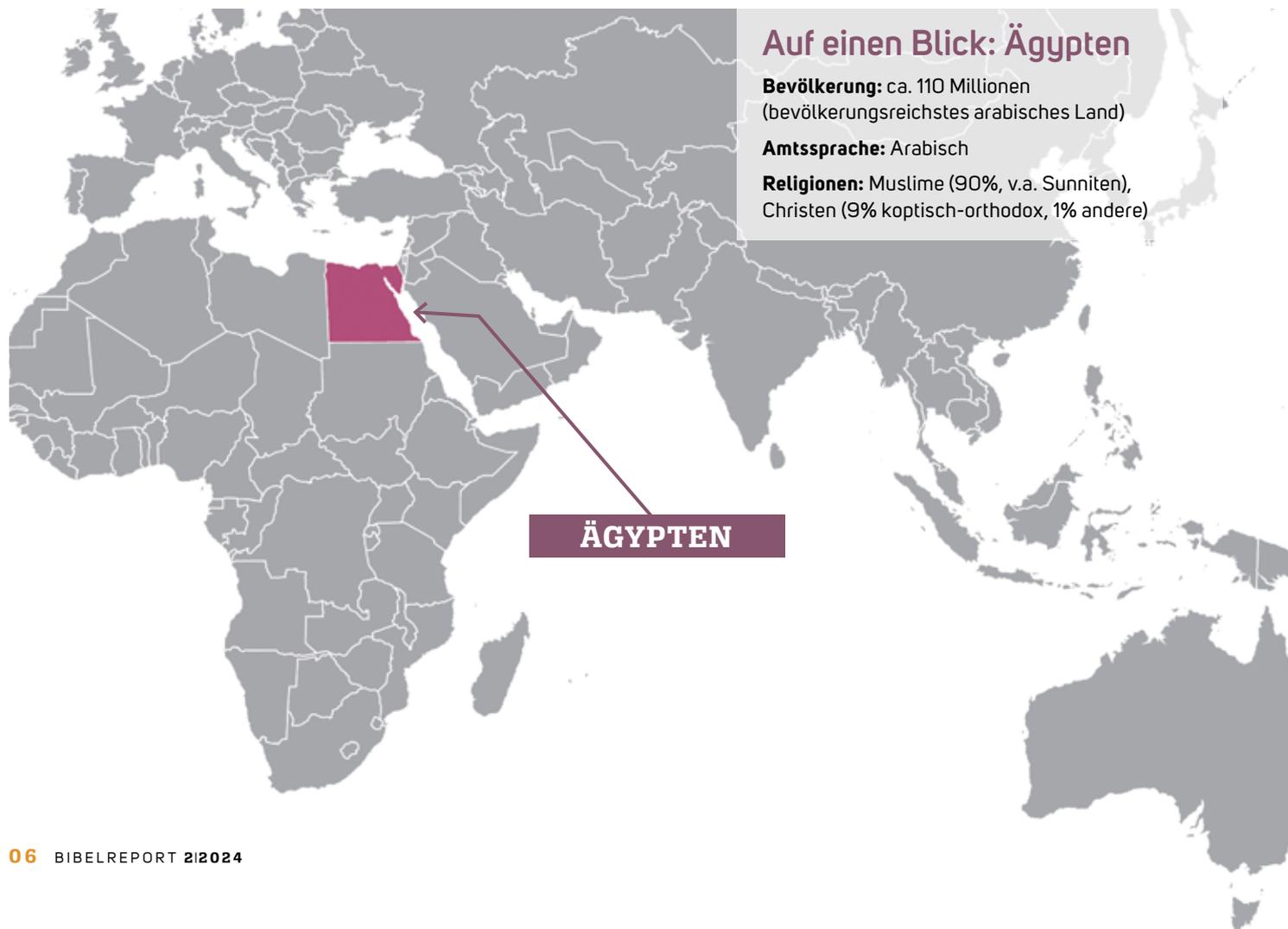
Wenn ihre Lesefähigkeit nicht gefestigt wird, geht sie verloren. Wir helfen aber auch Tausenden von Erstlesern, ihre Fähigkeiten zu stärken und einen Lebensstil zu entwickeln, bei dem Lesen und Schreiben im Alltag verhaftet sind und immer wieder geübt werden. Dafür verwenden wir die Bibel als Lehrbuch.

»Bibelwelt« für Kinder

Unsere interaktive Dauerausstellung in Kairo begeistert seit 15 Jahren Kinder und Jugendliche für die Bibel. Ein Kapitän führt die jungen Gäste als Matrosen durch die »Bibelwelt«. Mehr als 75 000 Kinder haben diese Möglichkeit bereits genutzt, um die Geschichte der Bibel kennenzulernen: von der Schreibschule in

Alexandria über die frühen koptischen Übersetzungen bis hin zur Entdeckung eines berühmten Papyrusfragments in Fayoum. Mit dieser Ausstellung möchten wir zeigen: Die Bibel gehört zu Ägypten! Sie ist kein westlicher Import, sondern tief in unserer Geschichte und Kultur verankert. Ein Erbe, auf das die Christen Ägyptens stolz sein können.

Unsere neue mobile Bibelwelt erreicht Tausende von Kindern, die nicht den ganzen Weg nach Kairo kommen können. Wir bringen die Welt der Bibel zu ihnen! Mit fünf großen Zeltstationen möchten wir der ägyptischen Jugend das Vertrauen in die Verlässlichkeit von Gottes Wort vermitteln. Seit das Projekt im Frühjahr 2023 gestartet ist, haben





Marina und Peter haben mit ihren beiden Kindern Kyros und Maria die »Bibelwelt« in Kairo besucht. »Die Bibel ist für uns als Familie sehr wichtig«, sagen die Eltern.

schon über 25 000 Kinder daran teilgenommen!

Bibelübersetzung und Bibel-Apps

Die arabische Bibel in der Van-Dyke-Übersetzung ist die am häufigsten verwendete arabische Bibel. Da das geschriebene klassische Arabisch eine sehr schwierige Sprache ist, haben wir nun eine ökumenische Studienbibel mit dieser Übersetzung herausgegeben. Sie hilft dabei, den Text zu verstehen.

Momentan arbeiten wir an einer Übersetzung der Bibel in modernes ägyptisches Arabisch. Diese Übersetzung wird nach und nach digital

als Hörbuch veröffentlicht und soll später in verschiedenen digitalen Formaten Anwendung finden.

Wir haben seit Beginn der Coronapandemie verschiedene Bibel-Apps für alle Altersgruppen entwickelt.

Ein begeistertes Team setzt sich dafür ein, Gottes Wort für alle elektronisch zugänglich zu machen und das tägliche Bibellesen zu fördern. Ein Nutzer schreibt: »Ich habe vom ersten Tag der App an begonnen und es macht mir wirklich Spaß. Ich lese morgens in der Bibel und schicke die Lesungen an einige Leute, die sie dann auch lesen. Einige Verse bleiben mir den ganzen Tag über im Gedächtnis und ich versuche, das Gelesene zu leben.«

»Die letzten zwei Jahre waren eine sehr gute Zeit, was die soziale und politische Situation für Christen in Ägypten anbelangt. Wir fühlen uns sicher und respektiert!«

**Amir Elhamy,
Leiter der Ägyptischen
Bibelgesellschaft.**





AUTOR
MICHAEL DOLL

ist Diplom-Theologe und begleitet seit vielen Jahren Pilger- und Studienreisen, vor allem in die Länder der Bibel.

Biblisch-christliche Spurensuche

Die Beziehungen zwischen Ägypten und der Bibel sind so alt wie die Texte der Heiligen Schrift selbst. Ägypten kann stolz auf fast zweitausend Jahre christliche Tradition zurückblicken, die bis heute lebendig ist.

Biblische Gestalten wie Abraham (1. Mose 12,10ff), Mose (2. Mose 2ff) und Josef und seine Brüder (1. Mose 39; 41; 50) halten sich im Land der Pharaonen auf. Mose, als Findelkind aus dem Nil gezogen, wächst am Hof des Pharaos auf und muss von dort fliehen, weil er einen ägyptischen Aufseher tötet (2. Mose 2,1-15). In den Wüsten Midians offenbart sich ihm Gott im brennenden Dornbusch (2. Mose 3) und ruft ihn zurück an den Ursprung seines Wirkens mit einem besonderen Auftrag: das Volk Israel aus der ägyptischen Sklaverei in die Freiheit zu führen! Das folgende Geschehen

wird für alle Zeit zum Urereignis und Urbekenntnis für das Gottesvolk. Die Macht des Pharaos wird gebrochen, Gott erweist sich als Retter seines Volkes, Gott und Volk schließen einen Bund; Gott führt sein Volk in ein neues Dasein. Die alljährliche Feier des Pessach-Festes ist Erinnerung und Vergegenwärtigung dieses Geschehens.

Ambivalentes Verhältnis

Im Lauf seiner Geschichte entwickelte Israel ein ambivalentes Verhältnis zu Ägypten. Etwa ab der Zeit Davids und Salomos verlor das Land am Nil seine Bedeutung als Weltmacht, da andere Weltmächte auf die Bühne der Weltgeschichte traten, wie etwa die Assyrer und Babylonier. Als Landbrücke zwischen Europa, Asien und Afrika lag Israel/Palästina stets im Fokus der umliegenden Großmächte und stand meistens in einem Abhängigkeits- und Vasallenverhältnis. Obwohl Ägypten seit der 25. Dynastie in einem Abhängigkeitsverhältnis zu Assur stand, brachten verschiedene Pharaonen Israel in eine Art Untervasallen-Verhältnis. In Ezechiel 30-32 beschreibt der Prophet das

schwächelnde Ägypten und warnt davor, auf die Macht des Pharaos zu vertrauen. Obwohl selbst im Babylonischen Exil, beschreibt Ezechiel den babylonischen König Nebukadnezar als Werkzeug Gottes, der Ägypten besiegt und dessen Untergang einleitet.

Auch in der nachexilischen Zeit werden die Erinnerungen an Ägypten hochgehalten: In der Josefsgegeschichte spiegelt sich das Nildelta als Kornkammer Palästinas wider. Ab dem 3. vorchristlichen Jahrhundert wird Alexandria zum Inbegriff von Bildung, Wissenschaft und Forschung. Hellenistisch geprägte jüdische Gelehrte schufen hier eine griechische Version des Alten Testaments, die Septuaginta. Auch der bedeutendste Denker des hellenistischen Judentums, Philo von Alexandria, verwendete sie. Auf der Nilinsel Elephantine bei Assuan stoßen wir auf einen Tempel, der vermutlich von jüdischen Söldnern während der persischen Besatzung errichtet wurde.

Seit Mitte des 1. Jahrhunderts existieren in Ägypten christliche Gemeinden, deren Gründung auf die Missionierung des Evangelisten Markus zurückgehen soll. Die



Foto: © Dave Primov/Stock

In Kairo wird die Entsorgung des Mülls traditionell durch Müllsammler durchgeführt. Darunter sind viele Christen. Sie leben vom Erlös der noch brauchbaren Stoffe, die sie aus dem Müll herausuchen.



Mosaik am Eingangsportal des Antoniusklosters. Es gilt als eines der ältesten Klöster der Welt.

Kindheitsgeschichte Jesu nach Matthäus zeigt auffällige Parallelen zu dem Geschehen in Ägypten rund um Mose und den Exodus: von der Tötung der männlichen Erstgeburt bis hin zur wunderbaren Rettung dessen, der selbst später zum Retter wird. Jesus erweist sich hier als der neue Mose.

Klöster in der Wüste

Das Aufblühen des Christentums in Ägypten zeigt sich auch dadurch, dass in der frühen Kirche neben Jerusalem, Antiochia, Rom und Konstantinopel auch Alexandria zu den fünf Patriarchaten der Christenheit zählte. Das Christentum ägyptischer Prägung hat bedeutende Bischöfe und Mönche hervorgebracht: Athanasius der Große hatte als Teilnehmer am Konzil von Nicäa (325) entscheidenden Einfluss auf die Formulierung unseres Glaubensbekenntnisses. Mit den Ursprüngen des ägyptischen Mönchs- und Einsiedlerwesens verbunden ist

der Eremit und Asket Antonius, um dessen Höhle in späterer Zeit ein Kloster entstanden ist, das noch heute besucht werden kann. Aber auch in den einstigen Salzwüsten am Rand des westlichen Nildeltas, im Wadi Natrun, befinden sich koptische Klöster, deren Gründungen bis ins 4. Jahrhundert zurückgehen. Die im Matthäusevangelium erwähnte Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten (Mt 2,13-15) regte in der koptischen Tradition Legendenbildungen rund um die »Reiseroute« Jesu und seiner Familie an. Wer am Leben der koptischen Christen interessiert ist, möge in Mittelägypten das Weiße und das Rote Kloster in der Nähe von Sohag besuchen. Die dort lebenden Christen sind stolz darauf, ihre Geschichte und die des Klosters präsentieren zu können.

Armut in Kairo

In Kairo findet man leicht Kontakt zu Gemeinden und Vertretern der

Koptischen Kirche. Die Markuskathedrale ist auch Sitz des Patriarchen von Alexandria, Tawadros II, der den Titel »Papst« führt. Etwa zehn Millionen Kopten dürften in Ägypten leben. Wer den Kontakt zu einfachen koptischen Christen sucht, dem sei ein Besuch bei den »Zabbalin«, den Müllmenschen, empfohlen, die in den Slums von Kairo auf dem Müll und vom Müll leben. Staatliche Unterstützung für die Bedürftigen gibt es keine: keine Schule, keine Krankenversorgung, keine soziale Absicherung. Analphabetismus, Krankheit und Obdachlosigkeit gibt es dafür allenthalben. Einige koptisch-orthodoxe Schwestern haben im Slumviertel Ezbet-el-Nahkl eine kleine Sozialstation mit einfachster Infrastruktur aufgebaut. Ein Besuch in diesen Slums in Kairo kostet Zeit – und Überwindung. Wer das aber auf sich nimmt, erfährt Dankbarkeit und Freude.



AUTORIN
HANNA HOKKANEN

ist Fundraising-Managerin
bei der Finnischen
Bibelgesellschaft.

Ein Kreuz für immer

Viele ägyptische Christen tragen ein tätowiertes Kreuz, meist am Handgelenk. So bringen sie die tiefe Verbundenheit mit ihrer Kirche und mit der langen Tradition des christlichen Glaubens in ihrer Heimat zum Ausdruck.

Der Schweiß rinnt uns über den Rücken, als wir durch den Kairoer Stadtteil Mokattam auf eine wunderbar kühle, in den Felsen gehauene Kirche zusteuern. Die Gegend wird immer noch das »Dorf der Müllsammler« genannt, denn bis vor zwanzig Jahren gab es hier eine große Mülldeponie. Heute steht hier eine Felsenkirche, die mit ihren prächtigen, in die Wände gehauenen Kunstwerken viele Touristen anzieht.

Neben der Kirche steht ein kleiner Stand. Ein Schild weist darauf hin, dass der Tätowierer anwesend ist. Girgis Gabriel Girgis hat hier seine Lebensaufgabe gefunden: Er tätowiert koptischen Christen Kreuze auf die Handgelenke. Die Geschichte des Kreuztätowierens reicht bis in die Anfänge des Christentums zurück. Als die Muslime im 7. Jahrhundert Ägypten eroberten, wurde das Kreuz zum Erkennungszeichen für diejenigen, die sich weigerten, dem Christentum abzuschwören. Wer das Kreuzzeichen trug, musste eine Religionssteuer entrichten. Die Stellung der Christen in Ägypten hat im Laufe der Jahrhunderte viele

Phasen erlebt. Das Kreuz, das sie am Handgelenk tragen, erzählt ihre Geschichte. »Das Kreuz symbolisiert die Kraft Christi. Gleichzeitig spricht es auch von Schmerz, Leid und Blut. Durch unsere Tätowierungen tragen wir die Geschichte und Tradition der Christen in Ägypten weiter«, sagt Girgis.

Wenn ich das ägyptische Christentum mit einem Wort beschreiben müsste, würde ich es »verwurzelt« nennen. Vertreterinnen und Vertreter der christlichen Minderheit in Ägypten tragen stolz ihre Kreuze, auch auf ihrer Haut, weil es ein zentraler Teil ihrer Identität ist. Während meiner Reise habe ich an den Handgelenken von Dutzenden von Christen ein traditionelles koptisches Kreuz mit flachem Kopf gesehen, auch bei Kindern. Die Kirche ist für sie ein zweites Zuhause, sie ist eine Familie, wo man Freude und Leid teilt. Der Glaube ist keine individuelle Sache. Er verbindet die gesamte Kirchenfamilie – in der Gegenwart und über die Jahrhunderte hinweg.

Ich mag diese Vorstellung, in einer solchen Gemeinschaft verwurzelt

zu sein. »Ich möchte auch eins«, sage ich und strecke Girgis mein Handgelenk hin.



Foto: © Katri Ketola, Finnische Bibelgesellschaft

Das koptische Kreuz am Handgelenk ist für viele Christen in Ägypten ein Zeichen der Verbundenheit mit ihrem Glauben und ihrer Kirche. Sie bekommen es oft schon als Kind.



AUTOR
BJØRN HÅKON HOVDE

ist langjähriger Redakteur und Reporter für die Norwegische Bibelgesellschaft.

Verfälschte Bibel?

»Die Bibel ist verfälscht!« Mit dieser Behauptung sehen sich die Christen in Ägypten immer wieder konfrontiert. Durch verschiedene Publikationen will die Ägyptische Bibelgesellschaft Wissen vermitteln und das Vertrauen in die Bibel stärken.

Mittlerweile ist die Apostelgeschichte mein Lieblingsbuch in der Bibel. Sie zeigt, wie Gott seine Kirche aufbaut und dass er auch meine Gemeinde hier in Ägypten geschaffen hat«, sagt der 16-jährige Beshoy. Er hat in seiner Gemeinde an einem Bibelkurs teilgenommen und viel über die Entstehung und Authentizität der Heiligen Schrift gelernt. Die Ägyptische Bibelgesellschaft hat das im Kurs verwendete Studienmaterial entwickelt. Es hat die besondere Situation der ägyptischen Christen im Blick, die nur 10 bis 15 Prozent der Bevölkerung ausmachen. »Im Islam wird akzeptiert, dass sogar das Buch der Christen, die Bibel, ein heiliger Text ist. Doch insbesondere das Neue Testament weicht in vielem vom Koran ab«, sagt der Berater und ehemalige Leiter der Ägyptischen Bibelgesellschaft, Ramez Atallah. Dies werde oft damit erklärt, dass die Bibeltexte – im Gegensatz zum Koran – im Laufe der Zeit verändert worden seien und man daher der Bibel nicht mehr vertrauen könne. Um auf diesen Vorwurf zu reagieren, verteilt die Bibelgesellschaft seit

mehreren Jahren das Buch »Wie die Bibel zu uns kam«. Es stößt auch bei Nichtchristen auf großes Interesse – und selbst Priester und Kirchenführer sind dankbar. »Da es sich um ein Thema handelt, das selten gelehrt wird – weder innerhalb noch außerhalb der Kirchen –, erleben wir ein großes Interesse daran, mehr über die Entstehung der Bibel, die Bibelhandschriften und die verschiedenen Übersetzungen zu erfahren«, sagt Atallah.

Obwohl Ägypten eines der ältesten christlichen Länder der Welt ist und die gesamte ägyptische Bevölkerung viele Jahrhunderte lang der christlichen Kirche angehörte, gelten Bibel und Christentum heute als »westliche Importe«. »Viele, darunter auch Christen, haben ein sehr naives und begrenztes Verständnis der Textgeschichte und denken, dass die Bibel wie der Koran von Allah im Himmel auf Arabisch diktiert wurde«, erklärt Atallah.

Nun hat die Bibelgesellschaft für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren ein Buch entwickelt, das der Verfälschungshypothese entgegen

wirkt. Der Titel »Das erstaunlichste Buch der Welt«, der 2024 gedruckt und verteilt werden soll, beantwortet in verständlicher Sprache eine Reihe recht komplizierter theologischer Themen, zum Beispiel »Was verstehen wir unter biblischer Inspiration?«, »Was ist der Kanon?« und »Warum wurden nicht alle Evangelien in die Bibel aufgenommen?«. Mit diesem Buch kommt die Bibelgesellschaft den Bedürfnissen der ägyptischen Kirchen entgegen. »Wir bieten ihnen eine wichtige Hilfe, um die christliche Jugend in ihrem Glauben zu stärken und ihnen zu zeigen, dass sie dem Wort Gottes vertrauen können.«



Foto: © Ägyptische Bibelgesellschaft

Im Gespräch über die Bibel – mit ihren Publikationen will die Ägyptische Bibelgesellschaft Wissen über die Herkunft und Überlieferung der Bibel vermitteln.

Bibel in Deutschland

BasisBibel Hiob neu erschienen

Stuttgart – Neu bei der Deutschen Bibelgesellschaft erschienen ist jetzt eine Einzelausgabe des Hiobbuchs in der Übersetzung der BasisBibel. Die lesefreundliche und gut verständliche Übersetzung ermöglicht es, in die Lebens- und Gedankenwelt von Hiob einzutauchen, dessen Schicksal die Fragen aufwirft: Warum treffen Leid und Unglück auch Menschen, die dies nicht verdient haben? Warum lässt Gott Leid zu? Die Ausgabe bietet neben dem Bibeltext und den Worterklärungen am

Rand viele Themenseiten, die theologische Zusammenhänge erklären und über Aufbau und Inhalt informieren. Weitere Gesprächsimpulse laden zum Nachdenken oder zum Austausch in Gruppen ein. So leistet das Buch einen Beitrag dazu, in herausfordernden Zeiten Antworten auf drängende Fragen zu finden. Bestellangaben finden Sie auf der Rückseite.

Weitere Infos zur BasisBibel unter: www.basisbibel.de



Abbildung: © Deutsche Bibelgesellschaft

Abbildung: © Bibelmuseum Münster



Griechische Kreuzikone des 15./16. Jh. im Bibelmuseum der Universität Münster

Doppeltes Jubiläum in Münster

Münster – Das Institut für Neutestamentliche Textforschung (INTF) und das damit verbundene Bibelmuseum Münster feiern 2024 ein doppeltes Jubiläum. Seit 65 Jahren wird an der Universität Münster die Geschichte des Textes des griechischen Neuen Testaments erforscht. Das INTF gibt die weltweit maßgeblichen Ausgaben des griechischen Neuen Testaments heraus, den »Nestle-Aland«, das »Greek New Testament« sowie die »Editio Critica Maior«.

Das Bibelmuseum Münster wurde vor 45 Jahren in Anwesenheit des damaligen Bundespräsidenten

Walter Scheel eröffnet. Es macht die Arbeit des INTF und die Geschichte der Bibel für eine breite Öffentlichkeit zugänglich. Im Rahmen der Feierlichkeiten wird es von Mai bis September eine Jubiläumsausstellung geben. Die Gäste bekommen dort Einblicke in die kritische Analyse der überlieferten Texte und die Bedeutung der Arbeit des INTF für Christen und an christlicher Kultur Interessierte.

Mehr dazu unter: www.uni-muenster.de/bibelmuseum

Internet-Projekt zu Bibeltext und Selfies

Recklinghausen – »Du bist hier, mit Deinem Bibelvers!« – das ist das Motto des Internet-Projekts »BibleFace«, das der Evangelische Kirchenkreis Recklinghausen und die von Cansteinsche Bibelanstalt in Westfalen entwickelt haben und das von jedermann frei genutzt werden kann. In diesem interaktiven Multimediaprojekt zur Lutherbibel verschmelzen die klassische Schriftkultur und die Kultur der Selfies: Man kann per Webbrowser über Handy oder PC auf die Website gehen, dort ein Selfie, also ein Foto von sich, hochladen und mit einem ausgewählten Bibelvers eine Selfie-Bibeltext-Kombination generieren. Diese kann man dann in eine Galerie hochladen und so Teil einer Ausstellung werden. Die Textbilder können außerdem verschickt oder als Druckvorlagen für Einladungskarten, T-Shirt-Drucke, Mini-Poster und vieles mehr verwendet werden. Mehr unter: www.bibleface.de

Mitmachheft zu Tieren der Bibel

Dortmund – In Kooperation mit dem Zoo Dortmund und dem Westfälischen Verband für Kindergottesdienst hat das oikos-Institut für Mission und Ökumene der Evangelischen Kirche von Westfalen ein Mitmachheft für Kinder und deren Familien herausgebracht. In der Bibel tauchen neben den bekannten Menschen auch immer wieder Tiere auf. In manchen biblischen Geschichten haben Tiere eine tragende Rolle – im realen wie im übertragenen Sinne. Das Heft »Einfach tierisch« stellt eine kleine Auswahl biblischer Tiere vor. Es gibt kurze wissenswerte Informationen zu der Tierart, ausgewählte Beispielgeschichten aus der Bibel und kreative Gestaltungsideen. Auch ein kleines Würfelspiel zu allen Tieren des Heftes ist enthalten. Mehr unter: www.oikos-institut.de/angebot/einfach-tierisch-tiere-der-bibel/



Abbildung: © oikos-Institut

Sie können schon heute viel Gutes tun. Sorgen Sie jetzt vor.

Bedenken Sie die Stiftung
Deutsche Bibelgesellschaft
mit einem **Vermächtnis** oder
einer **Testaments-Spende!**

Damit Ihr Nachlass weltweit noch vielen Menschen eine gute Zukunft schenkt.

Ihr Ansprechpartner:
Horst Scheurenbrand: Tel.: 0711/7181-280
scheurenbrand@dbg.de

Gerne können Sie unseren Ratgeber »Testament gestalten«
kostenfrei bestellen.



AUTOR
RAMEZ ATALLAH

war von 1990 bis 2021
Leiter der Ägyptischen
Bibelgesellschaft.

Taten sprechen lauter als Worte

**»Hört das Wort aber nicht nur,
sondern setzt es auch in die Tat um.
Sonst betrügt ihr euch selbst.«**

Jakobus 1,22; BasisBibel

Seit ich mein Amt als Leiter der Ägyptischen Bibelgesellschaft niedergelegt habe, habe ich viel Zeit damit verbracht, christliche Leiter in aller Welt zu beraten, sowohl in Bibelgesellschaften als auch in Gemeinden. Ein Thema, das dabei in Gesprächen immer wieder vorkommt, ist das, was viele als eine »Scheinheiligkeit christlicher Führungspersönlichkeiten« wahrnehmen. Persönlichkeiten, die einmal als Vorbild gedient haben, haben durch ihr konkretes Verhalten dieses positive Ansehen verloren. In manchen Fällen habe ich allerdings das Gefühl, dass die jeweiligen Führungspersönlichkeiten schlimmer dargestellt werden, als sie es tatsächlich sind, oder man ihnen sogar Unrecht tut. In vielen Fällen bin ich aber selbst schockiert über das, was ich höre. Denn das Verhalten, über das sich andere beschwerten, widerspricht ganz klar und deutlich der Lehre von Gottes Wort.

Der Vers aus dem Jakobusbrief weist uns eindeutig darauf hin, dass wir nicht nur auf Gottes Wort »hören«, sondern es auch »in die Tat umsetzen« sollen! Aber warum halten wir uns so oft nicht daran? Lassen Sie mich über einige mögliche Gründe dafür nachdenken: Wir »reagieren« impulsiv in schwierigen Situationen auf Basis unserer sündhaften Natur,

anstatt nach dem Vorbild der Grundsätze in Gottes Wort zu »agieren«. **»Ein Gerechter überlegt sich genau, was er antwortet. Frevler aber reden in einem fort nur Böses.« (Sprichwörter 15,28; BasisBibel).**

Wir wurden durch die Medien mit unbiblischen Grundsätzen beeinflusst, die das überschatteten, was wir eigentlich als Gottes Willen kennen sollten.

Wir haben uns keine Zeit dafür genommen, die Grundsätze aus Gottes Wort herauszufiltern, die uns in unserem Verhalten leiten sollen. Wenn man ganz bewusst die Grundsätze aus Gottes Wort lernt, sie sich einprägt und an sie glaubt, ist man so viel besser darauf vorbereitet, auf eine gottesfürchtige Weise zu reagieren. Vieles, was wir aus Sonntagsschulen oder aus dem Kindergottesdienst wissen, sind nur »Informationen«, aber eben noch keine »Grundsätze«. Wir kennen die biblischen Geschichten, verstehen aber ihre Bedeutung für unser tägliches Leben nicht!

Wir glauben, dass es wichtiger ist, die Wahrheit, wie wir sie wahrnehmen, zu verteidigen, als die Frucht des Geistes sichtbar werden zu lassen. So verletzen wir durch unsere Auslegung der biblischen Lehre unsere Geschwister im Glauben.

Durch den Einfluss von säkularem Gedankengut glauben wir, dass der Zweck die Mittel heiligt. Dabei handeln wir eigennützig und pragmatisch, um den »Zweck« zu erreichen, vernachlässigen oder vergessen dabei aber die höheren Grundsätze des eigentlich geforderten biblischen Verhaltens. Jemand hat einmal sehr weise gesagt: »Die Mittel können auch das Ende einer Entwicklung sein.« Unbiblisches Verhalten kann niemals Gottes Willen entsprechen. Im Buch der Sprüche werden wir ermahnt, nicht zu viel zu reden. Dieser weise Rat soll uns helfen »unsere Zunge im Zaum zu halten«, wenn uns andernfalls eine unweise Antwort entfahren würde: **»Wo viel geredet wird, bleiben Fehler nicht aus. Wer aber seine Zunge im Zaum hält, zeigt Verstand.«** (Sprichwörter 10,19; BasisBibel).

Der Apostel Paulus gibt uns in seinem Brief an die Epheser den wertvollen Rat, wie wir das, was wir sagen, überprüfen können. So kann jedes Wort, das wir teilen, zum Nutzen unseres Gegenübers werden: **»Kein böses Wort soll über eure Lippen kommen. Vielmehr sollt ihr stets ein gutes Wort haben, um jemanden zu stärken, wenn es nötig ist. Dann bringt dieses Wort denen Segen, die es hören.«** (Epheser 4,29; BasisBibel).

Es lässt sich nicht abstreiten: Unsere Taten sprechen viel lauter als unsere Worte. Wenn wir nicht richtig leben, verlieren wir unsere Glaubwürdigkeit und den Respekt der anderen, egal wie gut, weise oder tieferschürfend unsere Worte zunächst auch klingen mögen.

RAMEZ ATALLAH

war von 1990 bis 2021 Leiter der Ägyptischen Bibelgesellschaft. Er gehört der Evangelisch-reformierten Kirche Ägyptens an und ist seit vielen Jahren in Ägypten und weltweit in ökumenischen und überkonfessionellen Organisationen engagiert, unter anderem in der Lausanner Bewegung.

Aus den Bibelgesellschaften



Foto: © Ukrainische Bibelgesellschaft

Große Dankbarkeit für die neuen Bibelausgaben in der Ukraine, in der nun auch die Spätschriften enthalten sind.

UKRAINE:

Neue Bibelübersetzung mit Spätschriften

Kiew – In der Sophien-Kathedrale in Kiew versammelten sich im September 2023 Vertreterinnen und Vertreter von Kirchen verschiedener christlicher Konfessionen und aus der Politik, um die Fertigstellung der Spätschriften der neuen ukrainischen Bibelübersetzung zu würdigen. Die Bibelausgabe ohne die Spätschriften wurde bereits 2020 veröffentlicht und hat seither große Verbreitung gefunden. Trotz des Krieges konnte die Übersetzung der Spätschriften in den letzten Jahren abgeschlossen werden. Orthodoxe und katholische Christen sind dankbar, dass sie auch in dieser schwierigen Zeit Bibelausgaben bekommen können. Der Kulturminister überbrachte die Wünsche des Premierministers Denys Shmyhal: »Ich bin überzeugt, dass jeder, der dieses ewige Buch in seiner Muttersprache liest, für sich selbst mehr Sinn findet, das Wort Gottes kennenlernt, persönlichen Trost und Antworten bekommt auf die schwierigen Herausforderungen heute.« Das Oberhaupt der Orthodoxen Kirche in der Ukraine, Metropolit Epiphanius, drückte seine große Freude über die Fertigstellung der Übersetzung aus, denn die Orthodoxe und die Katholische Kirche hätten bereits darauf gewartet.

ASERBAIDSCHAN:

Fotoausstellung erzählt Jesu Leben

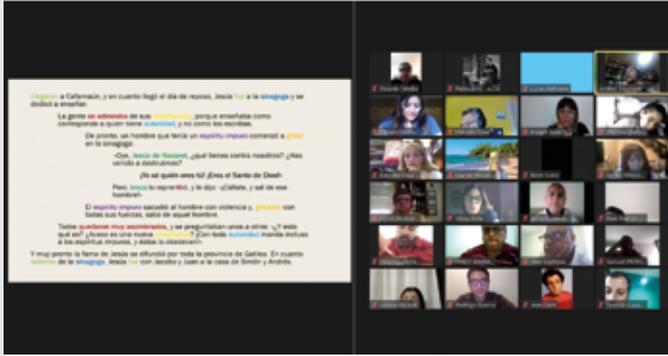
Baku – Im Oktober 2023 zeigte die Aserbaidschanische Bibelgesellschaft erstmals eine Ausstellung, die das Wirken und Leben Jesu beleuchtet. Die 60 Fotos, die zentrale Geschehnisse aus den Evangelien aufgreifen, wurden an verschiedenen Orten in Aserbaidschan aufgenommen, zum Teil mit bekannten Künstlern und Schauspielern. Zu der Vernissage, die im ehemaligen Lenin-Museum in Baku stattfand, kamen über 200 Gäste, darunter namhafte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Kunst und Kirche. »Durch die Ausstellung soll auch bei Nichtchristen Interesse an der Person Jesu geweckt werden«, sagte Rasim Khalilov, Leiter der Aserbaidschanischen Bibelgesellschaft. »Ein QR-Code unter den Bildern verweist die Besucher auf den jeweils passenden Bibeltext. Außerdem haben wir Neue Testamente zum Mitnehmen ausgelegt.« Nach der erfolgreichen Eröffnung soll die Ausstellung nun auch in den verschiedenen Regionen Aserbaidschans gezeigt werden, wo Menschen teils nur sehr wenig über das Christentum wissen. 96 Prozent der 10,4 Millionen Menschen in Aserbaidschan sind Muslime.



Foto: © Aserbaidschanische Bibelgesellschaft

An der Ausstellung beteiligter Schauspieler vor dem Foto, das ihn als Jesus im Garten Gethsemane zeigt.

Foto: © Argentinische Bibelgesellschaft



Bildschirmfoto eines Griechischkurses der Argentinischen Bibelgesellschaft: Links sieht man den spanischen Bibeltext, rechts die Teilnehmenden.

ARGENTINIEN:
Biblische Sprachen
neu im Fokus

Buenos Aires – Seit dem Jahr 2020 bietet die Argentinische Bibelgesellschaft mit Unterstützung der Weltbibelhilfe Griechisch- und Hebräisch-Sprachkurse für Theologiestudierende, Pastoren und alle Interessierten an. Mittlerweile haben insgesamt 1569 Teilnehmende die Kurse, die auf unterschiedlichen Niveaus angeboten werden, durchlaufen. Argentinien galt lange Zeit als lateinamerikanisches Zentrum für Theologie und Bibelwissenschaften, doch das Studium der Bibel in ihren Ursprachen nahm immer mehr ab. Dem wollte die Argentinische Bibelgesellschaft entgegenwirken. Was zunächst als Präsenzangebot an einzelnen Orten im Land gedacht war, musste durch die Coronapandemie notgedrungen ins Internet verlegt werden. Doch dies erwies sich als großer Vorteil, da nun Menschen von überall und viel flexibler teilnehmen konnten. Es ist mittlerweile das größte und solideste biblische Sprachlernangebot in der Region mit 34 Kursen und 260 Teilnehmenden im Jahr 2023. Konferenzen zu bestimmten Themen ergänzen das Angebot. Durch die Zusammenarbeit mit einem theologischen Seminar ist sogar der Erwerb von Credits für das Theologiestudium möglich; eine Zusatzqualifizierung für Dozenten ist in Planung. Nicht nur Studierende und Geistliche, sondern auch Bibelübersetzer profitieren von den Kursen, die das theologische Fundament der Teilnehmenden stärken.

Aus der Weltbibelhilfe



Horst Scheurenbrand,
 Leiter der Weltbibelhilfe

Bevor den Seeleuten die Technologie den Weg über das Meer wies, zeigten Leuchtfeuer die Richtung. Das erinnert mich daran: Technologien und Methoden ändern sich, aber die Suche nach Orientierung und Gewissheit bleibt zeitlos. In

der Deutschen Bibelgesellschaft teilen wir dieses Prinzip, indem wir sicherstellen: Bei allem, was sich verändert, sorgen wir dafür, dass Gottes Wort für Menschen zugänglich bleibt und sie auf der Suche nach Orientierung und Gewissheit begleitet. Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit – oft über Jahrzehnte!



Foto: © Ukrainische Bibelgesellschaft



Zur Unterstützung von Menschen in der Ukraine hatten wir im letzten Bibelreport aufgerufen und um Spenden gebeten. Für die bis Redaktionsschluss eingegangenen 15.361 Euro bedanken wir uns im Namen der Ukrainischen Bibelgesellschaft sehr herzlich. Ein Mitarbeiter der Bibelgesellschaft schreibt: »Wir fühlen uns wie in einer Bäckerei: Jeden Tag, auch am Wochenende, kommen so viele Menschen, um Bibeln abzuholen. Sie ist sehr, sehr wichtig für uns hier!«

Junge Menschen für die Bibel begeistern

Zehn bis fünfzehn Prozent der Bevölkerung in Ägypten sind Christen. Um sie mit Bibeln zu versorgen und auch die junge Generation mit der Heiligen Schrift vertraut zu machen, hat die Ägyptische Bibelgesellschaft zahlreiche Programme entwickelt und verteilt die Bibel im Land.

»Heute war in unserer Kirche ein Aktionstag mit dem Löwen Kingo«, erzählt Miriam (Foto oben). »Von der Geschichte mit Josef, der seinen Brüdern am Ende vergeben hat, war ich sehr beeindruckt. Vielen Dank für das Kingo-Heft und die Kinderbibel!« Mit dem Löwen »Kingo«, ursprünglich eine Zeichentrickfigur im Fernsehen, bringt die Ägyptische Bibelgesellschaft die Bibel und ihre Botschaft zu vielen Kindern im Land, die wie Miriam in einer christlichen Familie aufwachsen. Die Familie des zwölfjährigen Mädchens wohnt im Osten der Hauptstadt Kairo, in der Müllsiedlung Mokattam. Etwa 20 000 koptische Christen leben hier vom Müllsammeln und der Wiederaufbereitung des Mülls. Viele Familien sind sehr arm und können sich keine eigene Bibel leisten. Die Hefte und Bibeln von der Ägyptischen Bibelgesellschaft sind deshalb ein hochwillkommenes Geschenk.

»Wir wünschen uns, dass sich die jungen Menschen mit der biblischen Botschaft auseinandersetzen und ihr Vertrauen schenken«, sagt Amir Elhamy, Leiter der Ägyptischen Bibelgesellschaft. Auf Kinder zugeschnittene Angebote wie die Kingo-Aktionstage oder die interaktive Ausstellung »Bibelwelt« machen auf spielerische Weise mit der Heiligen Schrift und ihrer Geschichte vertraut. Zwei Drittel der Bevölkerung in Ägypten leben an oder sogar unter der Armutsgrenze. Deshalb versorgt die Bibelgesellschaft die christliche Bevölkerung mit preiswerten oder kostenlosen Bibeln und biblischen Schriften für jedes Alter. Bitte beten Sie für die Verbreitung der Bibel in Ägypten und helfen Sie mit Ihrer Spende, damit die biblische Botschaft in den Herzen von Kindern und Jugendlichen einziehen kann.«



So helfen Sie den Menschen in Ägypten:

30,- EUR

finanzieren 20 Kingo-Hefte.

67,- EUR

schenken 7 Kindern eine Kinderbibel.



Herzlichen Dank für Ihre Spende! Weitere Projekte finden Sie auf www.die-bibel.de/weltbibelhilfe

Weltbibelhilfe – Deutsche Bibelgesellschaft, Kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts,

Balinger Str. 31 A, 70567 Stuttgart. Kostenfreie Hotline: 0800/935 82 42, weltbibelhilfe@dbg.de

Spendenkonto »Weltbibelhilfe«: Evangelische Bank eG, IBAN: DE59 5206 0410 0000 4150 73; BIC: GENODEF1EKL



Ja, ich möchte gern mehr erfahren.



Bitte schicken Sie gratis:

Testament gestalten – Erben und Vererben
(Bitte Anzahl angeben)



Bitte schicken Sie gratis:

Aktuelle Ausgabe ohne Adresseindruck
(max. 10 Stück, bitte Anzahl angeben)

Name, Vorname:

Straße, Hausnr.:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Geburtsstag:

Ausgefüllten Antwort-Coupon einsenden an:
Deutsche Bibelgesellschaft, Balingen Str. 31 A, 70567 Stuttgart. Vielen Dank!

BR II/2024



Ja, ich möchte regelmäßig helfen.

Damit die biblische Botschaft in den Herzen vieler Menschen auf der ganzen Welt ankommt, unterstütze ich die Weltbibelhilfe (Deutsche Bibelgesellschaft).

SEPA - LASTSCHRIFTMANDAT

Deutsche Bibelgesellschaft, Balingen Str. 31A, 70567 Stuttgart
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 80 ZZZ 00000002894
Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt

Hiermit ermächtige ich die Deutsche Bibelgesellschaft, ab dem bis auf Widerruf den folgenden Betrag per Lastschrift einzuziehen. Bitte kreuzen Sie jeweils an, wie Sie persönlich helfen möchten:

15,-EUR 30,-EUR 60,-EUR 120,-EUR

oder einen selbstgewählten Betrag in EUR:

monatlich 1/4-jährlich 1/2-jährlich jährlich

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Deutschen Bibelgesellschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname (Kontoinhaber):

Straße, Hausnr.:

PLZ, Ort:

Kreditinstitut:

IBAN:

Ort, Datum:

Unterschrift:

Sie erhalten im Januar des folgenden Jahres eine Sammelzuwendungsbestätigung. Coupon ausfüllen und einsenden an: Deutsche Bibelgesellschaft, Balingen Str. 31A, 70567 Stuttgart. Vielen Dank!

BR II/2024

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC



Angaben zum Zahlungsempfänger

Deutsche Bibelgesellschaft

IBAN

DE59520604100000415073

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters

GENODEF1EK1



WELTBIBELHILFE

Vielen Dank für Ihre Spende!

Betrag: Euro, Cent

Verwendungszweck, ggf. Spendernummer

BR II/24 Ägypten

PLZ

Straße

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

Datum

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Betrag EUR

Empfänger:
Deutsche Bibelgesellschaft, Weltbibelhilfe
IBAN: DE59520604100000415073 BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Abzugsfähige Spende

Datum, Unterschrift

Kreditinstitut des Kontoinhabers

Gilt bis 300 EUR als Bescheinigung Ihrer Spende für die Weltbibelhilfe in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug oder dem Bareinzahlungsbeleg der Bank mit Aufdruck „Zahlung erfolgt“. Sie erhalten von uns im Januar des folgenden Jahres automatisch eine Sammelzuwendungsbestätigung.

Bestätigung über Geldzuwendungen

im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an inländische Stiftungen des öffentlichen Rechts. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung kirchlicher und religiöser Zwecke verwendet wird. Die Deutsche Bibelgesellschaft ist eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts unterliegt sie grundsätzlich nicht der Körperschaftsteuer- und der Gewerbesteuerpflicht; die Vorschriften über die Steuerbefreiungen nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 Körperschaftsteuergesetz (KStG) und § 3 Nr. 6 Gewerbesteuergesetz (GewStG) sowie die der §§ 51 ff. AO kommt somit nicht zur Anwendung. Eine Freistellung von der Körperschaftsteuer gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG scheidet deshalb aus. (Finanzamt Stuttgart – Körperschaften, AZ: Bescheid vom 08.10.2012, AZ: 99153/09016 SG: II/23).

Die Zuwendung erfolgt nicht in das zu erhaltende Vermögen (Vermögensstock). Es handelt sich nicht um Zuwendungen in das verbrauchbare Vermögen einer Stiftung. Die Zuwendung wird von uns unmittelbar für den angegebenen Zweck verwendet.

SPENDE



MEINE 14 BIBELGESCHICHTEN ZU DEN GROSSEN GEFÜHLEN

Ab 5 Jahren

ISBN: 978-3-438-04742-7

Preis: € (D) **14,95**

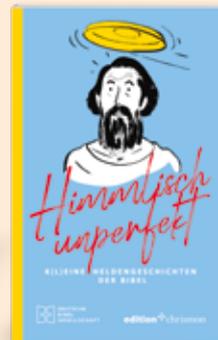


MEIN BIBELMITMACH-HEFT TRAUER UND FREUDE

Ab 6 Jahren

ISBN: 978-3-438-04785-4

Preis: €(D) **6,95**



HIMMLISCH UNPERFEKT

K(l)eine Heldengeschichten der Bibel

ISBN: 978-3-438-06103-4

Preis: € (D) **12,00**

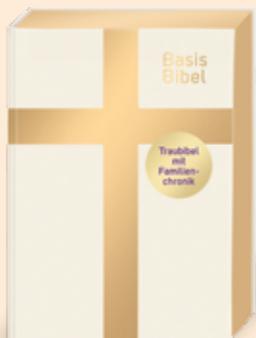


HOFFNUNGSSCHIMMERN

Geschichten und Gebete mit guten Aussichten

ISBN: 978-3-438-06104-1

Preis: € (D) **15,00**



BASISBIBEL. DIE KOMPAKTE. TRAUBIBEL

ISBN: 978-3-438-00918-0

Preis: € (D) **39,00**



BASISBIBEL. HIJOB

Einzelausgabe mit Themenseiten

ISBN: 978-3-438-00923-4

Preis: €(D) **12,95**



MEINE SUCH- UND WIMMELBIBEL

Finde die Person, die nicht in die Geschichte gehört!

Ab 5 Jahren

ISBN: 978-3-438-04770-0

Preis: €(D) **16,95**

BESTELHOTLINE
0800 2423546
vertrieb@dbg.de
www.die-bibel.de

Adressänderung, Bestellung oder Abbestellung des Bibelreports? Bitte wenden Sie sich an die Weltbibelhilfe: Frau Petra Riedl, Tel: 0711-7181-270; bibelreport-abo@dbg.de

Alle unsere Bibelausgaben, wissenschaftliche Literatur sowie Sach- und Geschenkbücher finden Sie im Internet unter: www.die-bibel.de/shop